

NACHRICHTEN

«Moränenstübli» ist bald wieder offen

Neuheim – Das «Moränenstübli» ist ab Montag, 17. August, unter der neuen Leitung von Renate Rohrer wieder geöffnet, wie der Stiftungsrat Zehndermatt im gemeindlichen Info-Blatt mitteilt. Die genauen Öffnungszeiten und weitere Informationen werden Anfang August bekannt gegeben. (red)

Neues Faltblatt für die Unternehmen

Steinhausen – Der Gemeinderat hat ein neues Faltblatt als Information für Unternehmungen kreiert. Mit dem zweisprachigen (Deutsch und Englisch) Faltblatt erhalten die Firmen eine Übersicht über Dienstleistungen und Örtlichkeiten in der Gemeinde Steinhausen. (red)

Ägerisee

Goldgräber auf Schatzsuche

red. Die Ägerisee Schifffahrt AG bietet erneut im Juli und August Goldgräber-Schatzsuchen an. Das nostalgische Motorschiff Ägeri fährt den Suchtrupp viermal von Oberägeri in die gegenüberliegende Schiffsstation Naas. Ausgerüstet mit einer Schatzkarte suchen die Kinder von dort aus nach dem versteckten Gold.

Angebot beim Ferienpass

Das spannende Abenteuer haben der Zuger Ferienpass und der Ferienpass Schwyz am Freitag, 10. Juli, in ihr Angebot aufgenommen.

Die Fahrten der Ägerisee Schifffahrt finden am Dienstag, 21. und 28. Juli, sowie am 4. und 11. August, statt (Verschiebedatum jeweils Donnerstag in derselben Woche). Teilnehmern können Kinder ab 4 Jahren in Begleitung Erwachsener. Für die Schatzsuche ist gutes Schuhwerk erforderlich. Durchführung nur bei trockenem Wetter (Tel. 041 728 58 50).

Schon 2008 ein Erfolg

Die Goldgräber-Schatzsuche wurde 2008 von der Ägerisee Schifffahrt AG neu lanciert. Die zwei Fahrten waren innert Kürze ausgebucht.

Hünenberg

Neue Mitarbeiter in der Gemeinde

red. Der Hünenberger Gemeinderat hat laut einem Communiqué folgende neue Mitarbeiter angestellt: **Susanne Müller**, Hünenberg, als Sachbearbeiterin im Dienstleistungszentrum mit einem Pensum von 80 Prozent. Sie tritt per 1. September die Nachfolge von Chantal Weibel an, welche die Gemeinde per Ende Juli verlässt und eine neue Herausforderung in der Privatwirtschaft annehmen wird. **Nadja Iten**, Aettenschwil, als Sachbearbeiterin Soziales und Gesundheit mit einem Teilpensum von 80 Prozent. Sie ist die Nachfolgerin von Sandra Fricker-Heuberger, die infolge Mutterschaft ihre Stelle aufgeben wird. **Manuela Rieser-Kocher**, Meierskappel, als Schulsozialarbeiterin mit einem Teilpensum von 40 Prozent im neuen Schulhaus Eichmatt, das von Cham und Hünenberg gemeinsam betrieben wird. Es handelt sich um eine neu geschaffene Stelle. Manuela Rieser-Kocher wird ihre Arbeit am 1. August aufnehmen. **Valmir Thaqaj**, Baar, als lernende Person Fachmann Betriebsunterhalt (Hauswartung) im Zusammenarbeitsvertrag mit dem Bildungsnetz Zug. Er wird seine dreijährige Lehre am 10. August beginnen.

GRATULATIONEN

Goldene Hochzeit

Oberägeri – Am 7. Juli feiern **Irma und Friederich Nussbaumer**, Residenz Gulm, Oberägeri, ihren 50. Hochzeitstag. Dem rüstigen Ehepaar wünschen wir weiterhin gute Gesundheit und viele frohe Stunden im Kreise der Familien.

Baar

Der Schlussgang für die Helfer

Die 400 Tonnen werden wieder vom Schwingplatz abtransportiert. Ok-Präsident Paul Langenegger hält auch hier die Fäden in der Hand.

VON MONIKA WEGMANN

Das Hämmern ist gestern im Quartier Dorfmatte unüberhörbar. Es kommt von der Festwiese des 103. Innerschweizer Schwing- und Älplerfestes (ISV) her. Dort stehen bergeweise aufeinander gestapelte Stühle und Paletten bereit für den Abtransport, vorzu füllen sich auch die Gestelle mit den Leichtmetallteilen der Tribünen. Und die sieben Sägemehlkreise verschwinden langsam im Gras. Mitten im Gewühl dirigiert OK-Präsident Paul Langenegger die Leute, gibt ruhig Auskunft, wenn einer der Helfer schnell etwas wissen muss, und beantwortet auch sämtliche Anrufe, die per Handy eintreffen.

Bis Mittwoch Zeit

«Ich bin ein glücklicher Mensch, dass ich mit Leuten zusammenarbeiten darf,

die es sich gewöhnt sind», sagt Paul Langenegger lobend und zeigt auf die rund herum intensiv arbeitenden 70 Helfer. Dabei handelt es sich um Mitglieder der Schwingklubs der Umgebung sowie um Zivilschützer.

Mit dem Hubstapler werden die Gerüste der Tribünen auseinandergenommen. Ein Lastwagen nach dem anderen fährt vor, um das Material von der Festwirtschaft und den Tribünen abzuholen. Die total 400 Tonnen Material sollen bis am Mittwochabend wieder abgeräumt sein, verspricht Paul Langenegger.

Keine Probleme

Trotz der 14- bis 16-stündigen letzten Tage strahlt der OK-Präsident: «Alles ist rund und friedlich gelaufen. Die Stimmung war sensationell. Es gab keinerlei Probleme.» Auch das Wetter habe bis auf einen kleinen Regenguss nach dem

Schlussgang mitgespielt. «Am Freitag kamen rund 2000 Personen, am Samstag rund 2500 und am Sonntag rund 10 000 Besucher», schätzt Paul Langenegger. Die Logistik habe sensationell funktioniert. Am Sonntag seien beim Mittagessen im Festzelt 1700 Personen innert einer Stunde verpflegt worden. Und bei der Hitze sei auch entsprechend getrunken worden. Da die Kühlwagen nicht so gross sind, mussten, mehrmals Getränke nachbestellt werden.

Selbst die Schwinger hätten sich über den Platz und die Atmosphäre begeistert geäussert. Natürlich auch über den Gabentempel mit Preisen im Wert von rund 280 000 Franken. Der OK-Präsident muss schmunzeln, als er sagt: «Am Sonntagabend, nachdem das grosse Festzelt geschlossen worden war, haben das OK und einige Helfer den Erfolg gefeiert.»



«Die Stimmung war sensationell.»

PAUL LANGENEGER, OK-PRÄSIDENT

EXPRESS

► Das 103. Innerschweizer Schwing- und Älplerfest ist vorbei.

► Rund 15 000 Besucher haben den dreitägigen Anlass in Baar besucht.

Transport hat geklappt

Das Festkonzept hat sich laut Langenegger bewährt. Dazu zählt auch die Parkierung. Da es im Ortszentrum zu wenig freie Flächen gibt, standen nur für Schwinger und Ehrengäste Parkplätze bereit. Für die übrigen Besucher stellte der Kanton den Baarer Organisatoren einen Teil der Nordzufahrt zur Verfügung. Rund 1300 Fahrzeuge wurden dort abgestellt und die Besucher mit Shuttlebussen zum Festareal transportiert. Viele benützten zudem den öffentlichen Verkehr.



Weitere Bilder: www.zisch/bilder.ch.



Für diese Träger braucht es einen kräftigen Mann wie Manuel Ribeiro.

BILD WERNER SCHELBERT

Edlibach

Frieden kostet Geld

Von Bad Schönbrunn aus wird die Friedensarbeit für Jerusalem vorangetrieben. Noch fehlen aber die Mittel.

MW. Am Freitag, 10. Juli, findet im Lassalle-Institut in Edlibach ein Treffen statt. Für die von Bad Schönbrunn aus laufende Friedensarbeit zwischen Israel und Palästina soll eine Geberkonferenz vorbereitet werden.

Denn was jetzt ansteht, ist die Beschaffung von Mitteln. Das bedeutet, dass die geplanten Anlässe – wie ein Treffen in Bad Schönbrunn und eine grössere Internationale Konferenz – neben der notwendigen Information und Bewusstseinsbildung mehr und mehr der Frage gewidmet sind, wie die nötigen Gelder beschafft werden können.

Weitere Schritte nötig

Unter dem Motto «Geld & Geist» sollen nun konkrete Schritte erarbeitet werden, um die notwendigen Mittel für

die Projekte der Partner in Jerusalem zu beschaffen. Namentlich geht es um die Vorbereitung einer Geberkonferenz im Herbst 2010. Diese, wenn möglich von der UNO oder der Europäischen Union (EU) organisierten grösseren Anlässe, dienen der Sensibilisierung sowie der Finanzierung der im «Action Plan» aufgeführten Projekte. Der Austragungsort sollte nach Möglichkeit Jerusalem sein.

Engagement ist nötig

Die Leiter des Jerusalem-Projektes, der Jesuitenpater Niklaus Brantschen und Pia Gyger, sowie der ehemalige Nationalratspräsident Peter Hess, haben neben den Kooperationspartnern, Rami Nasrallah (Palästina) und Shlomo Hasson, (Israel) Repräsentanten aus Wirtschaft, Politik und anderen Bereichen eingeladen.

Die vor kurzem durchgeführten Reisen der Zuger zur UNO in New York und nach Jerusalem hätten ihnen die Dringlichkeit eines Engagements der Internationalen Gemeinschaft im Nahen Osten vor Augen geführt.

Neuheim

Engagement für Kinderrechte

Jg. Die Neuheimer Oberstufe engagiert sich auch dieses Jahr wieder für Kinderrechte. Ihr diesjähriges Projekt nennt sich Service-learning, wobei es sich um ein neues Lernkonzept handelt, das dokumentiert, wie die Jugendlichen lernen, für sich und andere Verantwortung zu übernehmen.

Bereits letztes Jahr wurde das Engagement einer Neuheimer Oberstufe und ersten Mittelstufe am nationalen Wettbewerb x-hoch-herz (www.xhoch-herz.com) belohnt. Sie gewannen damals zusammen den Hauptpreis. Ziel des Wettbewerbs war es, den Jugendlichen die Freiwilligenarbeit näher zu bringen und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich für andere zu engagieren. So organisierten die Jugendlichen am 20. November 2008 am Tag der Kinderrechte, einen Abend zum Thema Kinderarbeit in Peru. Sie backten Grützbäzen, deren Erlös dem Projekt Niños del porvenir – Kinder der Zukunft gespendet wurde. Neben dem Unterricht wurden sie dabei auch mit dem Alltag der arbeitenden Kinder vertraut gemacht.

ANLÄSSE

Wanderung durch das Lorzentobel

Unterägeri – Am Mittwoch, 15. Juli, um 13 Uhr, organisiert die Seniorengruppe Ägerital eine rund zweistündige Wanderung durchs Lorzentobel bis nach Baar. Treffpunkt für alle interessierten Senioren ist die Busstation Unterägeri. Für eine kleine Pause im Restaurant Oberdorf ist auch gesorgt. Für weitere Informationen steht Wanderleiter Sepp Roth (Telefon: 041 750 67 70) zur Verfügung. (red)

Ferienbetreuung im Teuflibach

Cham – Der Verein ZuKi Cham organisiert für Kindergarten- und Primarschulkinder in den Sommer-, Herbst, und Frühlingferien eine Ganztagsbetreuung. Sie finden diesmal vom 20. bis 24. Juli, 27. bis 31. Juli und 3. bis 7. August statt, jeweils von 8 bis 18 Uhr. Infos: www.zukicham.ch oder 076 443 38 58. (red)